

17. Sept. 1931

Dr. Wrede. Delphi. Hotel Parnassos

Lieber Wrede,

hier haben zunächst das Nachspiel der Komödie Mühl. Ausser dem in Abschrift beiliegenden Zeugnis, dessen Original ich der Post nicht anvertrauen möchte, lege ich auch den Durchschlag meines Schreibens an die Gesandtschaft in Kairo bei. Ich habe jetzt doch weniger Hochachtung vor Mühl. Dieser Streich ist zu töricht.

Gestern bin ich bei Papandreou gewesen und er hat mir anstandslos die Abhaltung von deutschen Sprachkursen durch unserer Lehrer zugestanden, war dagegen nicht zu bewegen, diese Kurse in der Schule selbst abhalten zu lassen. Es liegt hier offenbar, wie der Gesandte richtig sagte, ein Fall von politischer Feigheit vor, die zu den am schwersten heilbaren Krankheiten gehört. Eisenlohr hat diese Lösung sehr begrüßt und sich bereit erklärt, im Notfalle mit ~~skyx~~

aller Energie einen Zuschuss aus Berlin zu erwirken, damit wir ohne weitere Belastung ein Lokal für die Kurse mieten können. Er schlug eine etwa vierzimmerige Wohnung vor, in der auch 1-2 Lehrer Unterkunft finden könnten. Ich denke mir die Lösung folgendermassen: wir behalten die Verbindung mit Churmuzis bei, allerdings nur unter der Bedingung, dass er auch wirklich zahlt. Ausserdem aber geben wir in diesem Schuljahr zunächst deutsche Kurse für die beiden obersten Klassen der griechischen Volksschule. Mehr wird mit den zur Verfügung stehenden Lehrkräften nicht möglich sein. Bei einem Glück müsste doch das Schulgeld für die Kurse die Miete decken. Ich habe mich bereits mit den sämtlichen hier anwesenden Mitgliedern des Schulrats in Verbindung gesetzt (ausser Ihnen sind Hell und Baumann abwesend) und ihre Zustimmung zu dem Plan gewonnen, habe mir auch schon Adressen möglicher Wohnungen geben lassen; ich will aber keinen entscheidenden Schritt tun, ehe ich von Ihnen und Hell Antwort habe. Es schadet ja gar nichts, wenn die Kurse etwas verspätet beginnen. Ich denke mir als beste Lage für die Zimmer etwas das Gebiet zwischen Lykahethos und Universitätsstrasse. Auf diese Weise würden diejenigen Kinder, die zwischen der Schule und Churmuzis zu Hause sind, von diesem aufgefangen werden, die auf der anderen Seite von den Kursen. Im nächsten Jahre könnten wir dann, wenn die Sache gut läuft, Churmuzis ganz aufgeben und die Kurse grösser aufziehen.

Es ist roh von mir, Sie in Ihrer kurzen freien Zeit mit diesen Dingen zu plagen, aber ich kann sie Ihnen doch nicht vorenthalten. Das Ganze ist zweifellos ein Fortschritt, den auch Sie begrüssen werden. Könnten Sie mir vielleicht ~~mir~~ ganz kurz Ihre Meinung telegraphieren?

Der neue Gesandte ist wirklich famos und bereit sich für die Schule in jeder Weise einzusetzen. Auf seinen Wunsch habe ich Papandreu morgen Abend mit ihm und sein r Frau zusammen eingeladen. Er kann ihn noch nicht aufsuchen, weil er sein Beglaubigungsschreiben noch nicht übergeben hat. In der Gesandtschaft nimmt Einen von Heberlein bis zum Amtsdienner jeder der Reihe nach bei Seite und atmet hörbar auf.

Hoffentlich haben Sie es in Delphi nicht zu heiss und geniessen den Aufenthalt und bringen auch schöne Photographien von Mauern zurück. Solche Mauern gibt es nicht oft auf der Welt.

Mit herzlichen Grüßen auch an die Gnädige
Ihr getreuer

Eilmann ist gestern Abend endlich abgereist unter Hinterlassung seines MS, aber ohne Anmerkungen und Schrifzquellen. Diese hat er geschworen auf dem Dampfer fertigzustellen und nachzuschicken.